Objekt:	Fragment vom Kasten eines Säulensarkophags
Museum:	Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 sbm@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Museum für Byzantinische Kunst
Inventarnummer:	4687

Beschreibung

Die gesamte Sarkophagfront war einst durch Säulen in fünf Nischen gegliedert, die abwechselnd Arkaden und Giebel trugen. In den Zwickeln hängt jeweils ein Kranz mit flatternden Bändern. In der als Muschelnische gestalteten Mittelarkade steht eine verschleierte Frau, wohl die Verstorbene. Ihren Hals ziert eine dreireihige Perlenkette. Sie hat ihre Arme wohl im Gebet erhoben. Neben ihr stehen zwei bärtige Männer, vielleicht Apostel als Fürsprecher. Links unter dem Giebel war die Heilung eines knabenhaften Blinden dargestellt. Von Christus ist nur noch die heilende Rechte auf dem Kopf des Blinden sowie die Linke mit einer Schriftrolle erhalten. Dahinter steht ein Jünger, der den Blinden heranführt. Ein ganz rechts Bruch an Bruch anpassendes Fragment mit der Heilung einer Frau durch Christus im Beisein eines Jüngers wird im Bonner Franz Josef Dölger-Institut aufbewahrt. Der unfertig belassene Sarkophag erhielt sein endgültiges Aussehen erst nach einer Bemalung.
(Theun-Mathias Schmidt)

Erwerbungsort: Rom

Entstehungsort stilistisch: Rom

Grunddaten

Material/Technik:	Marmor
Maße:	Höhe x Breite x Tiefe: 48 x 52 x 10 cm; Höhe: 48 cm; Breite: 52 cm (max.); Tiefe: 10 cm; Gewicht: 35 kg

Ereignisse

Hergestellt	wann	225-250 n. Chr.
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Marmor